

Berichte

Pressebericht vom 08.03.2008 Osterholzer Kreisblatt von Sabine Dammann

Knigge - Über den Umgang mit Menschen

Doris Zick referierte bei den Unternehmerfrauen im Handwerk über "Gutes Benehmen im Alltag"

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Im Jahre 1788 veröffentlichte Adolph Freiherr Knigge sein Buch "Über den Umgang mit Menschen". Noch heutzutage gilt der "Knigge" als wichtiger Benimmratgeber. Doch jenseits der Fragen, welches Besteck für welchen Gang, ging es Freiherr Knigge viel mehr um Taktgefühl und Höflichkeit gegenüber anderen Menschen. Ein Thema, das vielleicht heute wichtiger ist denn je. Denn sichere Umgangsformen und gutes Benehmen können wichtige Türöffner zum Erfolg sein.

"Gerade in einer Welt, wo alles beliebig ist, braucht es Werte. Regeln sind gelebte Werte", eröffnete Referentin Doris Zick den Vortragsabend in der Kreishandwerkerschaft.

Der Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk hatte die Fachfrau zum Thema "Knigge lässt nicht mehr knicksen - Gutes Benehmen im Alltag" geladen. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren gekommen, um zu erfahren, welche Umgangsformen im Berufs- und auch im Privatleben aktuell und unerlässlich sind. "Gutes Benehmen schützt vor peinlichen Situationen, ermöglicht gute Kontakte und entscheidet über den Geschäftserfolg", erklärte Journalistin Doris Zick - "es geht darum, dass wir uns miteinander wohlfühlen und ein angenehmer Kontakt entsteht." Um Benimmregeln anzuwenden sind Takt- und Feingefühl Voraussetzung. "Ich muss den richtigen Schritt im richtigen Moment machen", erläuterte der Gast aus Stade. Zusätzlich solle man seine fünf Sinne benutzen, um sich ein vorläufiges Bild vom Gegenüber zu machen.



Foto: Sabine Dammann

Doris Zick berichtete über den ersten Kontakt: "Der erste Eindruck bleibt ganz lange haften". Aus Respekt grüße der Herr die Dame zuerst bis hin zur Kennenlernphase. Hier entscheide sich, ob der Kontakt über diese Begegnung hinweg bestehen bleibt. Absolut falsche Themen bei diesen ersten Gesprächen seien Politik, Krankheiten und Probleme jedweder Art. Auch Klatsch und Tratsch sind verpönt. Hingegen sollte man dem Gegenüber in die Augen schauen und Interesse zeigen. "Mit fremden Menschen sollte man sich leicht und locker unterhalten, schöne Themen sind dabei Reisen, Hobbies und das Wetter", riet die Fachfrau. Des Weiteren gab sie Tipps für das richtige Verhalten auf Feiern und Veranstaltungen, sowie den richtigen Umgang mit den Liebsten. "Zu Fremden sind wir zuvorkommend und die engsten Menschen werden manchmal wie ein alter Schuh behandelt", erläuterte die Rednerin. Mit zahlreichen Witzen, Anekdoten und handfesten Beispielen würzte Doris Zick ihren amüsanten und interessanten Vortrag. "Wir alle kommen besser miteinander zurecht, wenn wir gutes Benehmen haben", betonte die Referentin und zitierte zum Abschluss Arthur Schopenhauer "Gutes Benehmen ist wie ein Kissen. Es mag ja viel Luft darin sein, aber es mindert den Aufprall ungemain".